

Newsletter Standardisierung und Erschließung

Nr. 42, Dezember 2019

Editorial

Die Gemeinsame Normdatei (GND) erfreut sich auch außerhalb der traditionellen Anwendergruppen zunehmender Beliebtheit. In der von uns in einer Web-Präsentation im Netz zusammengestellten Präsentation zur Geschichte der GND haben wir auch selbst viel Neues entdeckt.

Im Oktober 2019 fand die erste Fachtagung „Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung“ statt. Aufgrund der positiven Resonanz ist geplant dieses Format fortzusetzen. Traditionell steht der Herbst für Veranstaltungen, Konferenzen und Meetings. Weitere Aktivitäten aus dem Bereich der Standardisierung auf nationaler und internationaler Ebene finden Sie in der aktuellen Dezember-Ausgabe.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und eine schöne und erholsame Zeit zwischen den Jahren.

Ihre Anregungen nehmen wir gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

| RSC-Meeting und das 3R-Projekt

| EURIG

| IFLA

| BIBFRAME-Workshop

| IAML-Workshop

| Projekt ORCID DE

| Web-Präsentation zur Geschichte der GND

| ISNI

| Fachtagung Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung

RSC-Meeting in Santiago de Chile

Allgemein

Das diesjährige Meeting des RSC (vom 21.-25. Oktober 2019) fand unter äußerst schwierigen Umständen statt. Die aktuellen Unruhen in Chile führten dazu, dass alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Dazu gehörte auch ein Outreach Meeting für die lateinamerikanische Community zu dem über 100 Teilnehmende angemeldet waren. Im Rahmen dieser Veranstaltung war ein eigenes Panel der Region Representatives (EURIG, NARDAC und ORDAC) geplant, um die Kolleginnen und Kollegen der neuen RDA Working Group in Südamerika zu ermuntern, eine Vertretung für die Region in das RSC zu entsenden. Trotz der schwierigen Bedingungen und dank der Unterstützung der Nationalbibliothek und des Hotels, konnte das geplante RSC-Arbeitsprogramm absolviert werden.

3R-Projekt

Das 3R-Projekt dient dazu, eine stabile Plattform für die Weiterentwicklung eines Linked-Data-fähigen und internationalen Standards zu schaffen. Kurz vor dem RSC-Meeting haben das RDA Board und das RSC bekannt gegeben, das 3R-Projekt am 15. Dezember 2020 zu beenden. Danach beginnt eine Übergangszeit für alle Anwendergemeinschaften bis das neue RDA Toolkit als Standardarbeitsgrundlage für die praktische Arbeit dienen und das alte Toolkit abgeschaltet werden kann. Dieser Zeitpunkt wird voraussichtlich Ende 2020 gemeinsam vom RDA Board und dem RSC festgelegt. Grundlage für die Entscheidung wird sein, dass die Communitys eine Perspektive entwickelt haben, ob und wie sie in einem Jahr in die praktische Erschließung auf Basis des neuen Toolkit umsteigen können.

Näheres hierzu <http://www.rda-rsc.org/news>.

Stabilität des RDA Toolkit

Das neue RDA Toolkit steht seit Juni 2018 in der englischen Version zur Verfügung und seit April 2019 ist der englische Text stabil. Dies bedeutet: Der Standard ist stabil aber nicht eingefroren. Regelmäßige Releases wurden seit Juni 2018 durchgeführt; Änderungen werden dokumentiert. Bei allen Anpassungen, die in der Übergangsphase durchgeführt werden, werden die Auswirkungen auf die Übersetzenden und die Policy Writers berücksichtigt. Grundsätzlich wird der Standard aber weiterentwickelt. Das RSC plant weitere Guidance Chapters auszuarbeiten (z. B. zur Werkabgrenzung und zu den Implementation Szenarios). Diese werden sobald als möglich ins Toolkit eingebracht.

Änderungsanträge aus den Communitys können ebenfalls über die Region Representatives oder über das Änderungsformular im RDA Toolkit eingebracht werden. Letzteres ist vor allem für formale Änderungen wie Schreibfehler u. ä. gedacht. Anträge zu den Inhalten der RDA sollten über die jeweilige Region Representative gestellt werden.

Internationalität

Die über die Jahre vor allem von europäischen Kolleginnen und Kollegen geäußerte Kritik am Standard RDA, nicht wirklich international zu sein, wurde aufgenommen und ist einer der Schwerpunkte im 3R-Projekt. Diese Arbeiten sind erst am Beginn, werden in der nahen Zukunft jedoch mit Nachdruck verfolgt. Grundsätzlich ist hier zu beachten, dass viele Texte im neuen Toolkit lediglich formal aus dem alten Text übernommen wurden und nun überprüft und ggf. überarbeitet werden müssen. Für die Weiterarbeit hierzu wird eine RSC Task Force eingerichtet.

Organisation

Die 2015 angestoßene Neuorganisation der RDA-Gremien hat sich gefestigt und bewährt. Die regionalen Vertretungen haben arbeitsfähige Strukturen aufgebaut, arbeiten gemeinsam an bestimmten Themen und unterstützen sich bei organisatorischen Fragen.

Die alten RSC Working Groups wurden im Sommer 2019 verabschiedet. Davon ausgenommen sind die Technical und die Translation WG als ständige Arbeitsgruppen. In beiden wurden die Mitglieder, auch für den DACH-Raum, neu benannt. Eine neue Working Group zur Ausarbeitung von Application Profiles wurde einberufen und nimmt ihre Arbeit noch in diesem Jahr auf. Der deutschsprachige Raum ist hier mit zwei Mitgliedern vertreten.

Informationen zu RDA und den RDA-Gremien <http://www.rda-rsc.org/>

Arbeitsgruppen des Standardisierungsausschusses

Die Fachgruppe Erschließung ist zurzeit mit der Evaluierung des neuen RDA Toolkit befasst. Bis Januar 2020 soll ein abschließender Bericht dazu fertiggestellt sein. Ein erster Zwischenbericht hierzu wird dem Standardisierungsausschuss bereits im Dezember dieses Jahres vorgelegt. Aufbauend auf das Ergebnis werden die Mitglieder des Standardisierungsausschusses einen Auftrag für die Weiterarbeit in den Fach- und Arbeitsgruppen erteilen.

Die Sonderarbeitsgruppen befassen sich weiterhin mit der Ausarbeitung von Anwendungsrichtlinien und Arbeitshilfen für die Erschließung von Spezialmaterialien wie z. B. Bilder nach RDA. Sie arbeiten diesbezüglich seit Sommer 2019 auf Basis des neuen RDA Toolkit. Eine neue Sonderarbeitsgruppe für Audiovisuelle Medien wurde vom Standardisierungsausschuss bereits im Juli beauftragt. Die Mitglieder dieser Gruppe haben sich Anfang November zu einem Kick-off-Treffen in der DNB in Frankfurt getroffen und einen Arbeits- und Zeitplan ausgearbeitet.

Informationen zu den Sonderarbeitsgruppen des Standardisierungsausschusses
<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/RDA+und+Sondermaterialien>

European RDA Interest Group (EURIG)

Die EURIG wird weiter an einem europäischen Application Profile arbeiten, dies in Zusammenarbeit mit der internationalen RDA Working Group for Application Profiles. Die anstehenden Anpassungsarbeiten in den Anwendergemeinschaften in Europa sollen in möglichst enger Zusammenarbeit erfolgen, um die Datenkompatibilität zu erhalten und um die Arbeitsaufwände, wo immer es möglich ist, zu verringern und Doppelarbeit zu vermeiden.

In den kommenden Wochen wird eine EURIG Examples Working Group einberufen. Hier sollen in einem ersten Schritt signifikante Beispiele aus den Anwendergemeinschaften gesammelt und in einem europäischen Datenpool für Beispiele zusammengeführt werden. Die so entstehende Sammlung von Beispielen könnte z. B. für die bevorstehenden Schulungen für das neue RDA Toolkit verwendet werden. In einem zweiten Schritt sollen diese Beispiele auf ihre Verwendbarkeit in einem internationalen Kontext überprüft, zusammengestellt und an die RSC Examples Editor für das RDA Toolkit weitergegeben werden. Dieses Vorhaben ist ein Teil der vom RSC verfolgten strategischen Ausrichtung hin zu wirklicher Internationalität.

Informationen zur EURIG <http://www.rda-rsc.org/europe>

IFLA WLIC im August 2019 in Athen

Zu den für die Erschließung relevanten Themen wurden im Vorfeld des Kongresses zwei Satellite Meetings in der Aristotle University Library in Thessaloniki veranstaltet. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Satellite meeting „RDA in Europe“ mit den Schwerpunkten:

- Die neuen RDA nach dem 3R Project
- Die neuen Konzepte aus dem Library Reference Model (LRM)
- Die Situation in Europa und die Bemühungen der EURIG, die Anpassungsarbeiten zu harmonisieren
- Übersetzungen der RDA (Voll- und Teilübersetzungen)
- Mehrsprachigkeit

Präsentationen <http://www.rda-rsc.org/node/618>

Satellite meeting „Metadata specialists in the machine age“ mit den Schwerpunkten:

- Automatische Erschließung
- Automatisierte Prozesse bei der Übernahme von Fremddaten
- Erschließungsqualität, Rolle der Fachkräfte in maschinellen Arbeitsprozessen, Ausbildung der Mitarbeitenden und ein verändertes Berufsbild

IFLA Committee on Standards

Der Action plan des Committee on Standards sieht für die nächsten beiden Jahre vor:

- Eine Revision des bestehenden [IFLA Standards Procedures Manual](#). Sowohl die Definitionen als auch die Verfahrensabläufe sollen überprüft und überarbeitet werden.
- Überprüfung der bestehenden Standards anhand einer Umfrage mit dem Ziel den konkreten Bedarf für eine Überarbeitung zu ermitteln.
- Die Entwicklung der IFLA Name Spaces Registry. Diese Arbeiten werden in der LIDATEC Working Group durchgeführt.

Informationen <https://www.ifla.org/standards-committee>

Cataloguing Section

Der Action plan der Cataloguing Section sieht für die nächsten beiden Jahre vor:

- Entwicklung von globalen Standards und Best Practises zur Erschließung von Metadaten aus nicht-bibliothekarischen Institutionen (Verlage, Forschung usw.) mit Blick auf die Erschließung in Linked-Data-Umgebungen und die Normdatenerschließung.
- Unterstützung für Übersetzungen von Standards
- Überarbeitung der International Cataloguing Principles (ICP) im Hinblick auf RDA und LRM

Informationen <https://www.ifla.org/cataloguing>

ISBD Review Group

Für die Weiterentwicklung der ISBD wird es in Zukunft zwei Arbeitsgruppen innerhalb der ISBD RG geben. Die erste (ISBD Content WG) ist für die laufende Bereinigung von Fehlern und das Einbringen von zusätzlichen Bedürfnissen aus den Communitys zuständig und erhält die ISBD für die aktuelle praktische Arbeit einsatzbar. Parallel dazu wird sich eine zweite Arbeitsgruppe (ISBD for Manifestation WG) mit einer grundlegenden strategischen Erneuerung der ISBD und einer Anpassung an die veränderten Bedingungen in der Erschließung befassen.

Informationen <https://www.ifla.org/isbd-rg>

Bibliographic Conceptual Models Group

Für ein LRM Object Orientated (LRMoo) liegt ein erster Entwurf vor, der aber noch viel redaktionelle Aufarbeitung benötigt. Voraussichtlich bis zum WLIC 2020 liegt ein stabiler Entwurf für die Diskussion innerhalb der BCM RG vor. Eine World-Wide Review ist für das Frühjahr 2021 geplant und mit der Fertigstellung wird nicht vor 2022 gerechnet.

Informationen <https://www.ifla.org/bcm-rg>

Satellite Meetings WLIC 2020 in Dublin

Zwei Satellite Meeting sind für 2020 geplant:

- „RDA in Europe“ in Zusammenarbeit mit dem Committee on Standards, der Cataloging Section und der EURIG mit dem Schwerpunkt Application Profiles
- „Trends in authority data and identity management“ veranstaltet von der Cataloging Section in Zusammenarbeit mit VIAF.

BIBFRAME-Workshop in Stockholm



Abbildung 1: BIBFRAME Workshop 2019 in der Kungliga Bibliothek, Stockholm
Foto: Kungliga Bibliothek, Johan Ahrén, CC-BY-SA 4.0

Zum dritten Mal trafen sich im September 2019 Kolleginnen und Kollegen zu einem BIBFRAME-Workshop in Europa: Auf Einladung der Königlichen Bibliothek zu Stockholm in Schweden¹ beteiligten sich 93 Kolleginnen und Kollegen aus 20 Ländern am „3rd Annual BIBFRAME Workshop in Europe“, der unter dem Motto „Experiences and ideas on tough issues on building real systems“ stand. Erneut ging es also darum, ein Forum zu schaffen für den Austausch von Erfahrungen und die Diskussion von Themenbereichen beim Aufbau von BIBFRAME-basierten Systemen.

¹ <https://www.kb.se>

Unter der Leitung von Leif Andresen von der Dänischen Königlichen Bibliothek, Initiator der Workshop-Reihe, und unterstützt durch die Organizer Group aus Deutschland, Finnland, Italien, Schweden und den USA, war die Tagesordnung der beiden Tage gut gefüllt: Der erste Tag bestand aus Präsentationen, mit einem Update zum Stand der Initiative bei der Library of Congress und im Projekt „Linked Data for Production“ (LD4P), Berichten zur produktiven Anwendung von BIBFRAME in Europa (LIBRIS XL durch die Königliche Bibliothek zu Stockholm in Schweden, Share VDE durch Casalini Libri und @Cult in Italien) und zur praktischen Katalogisierung mittels BIBFRAME, ergänzt durch Lightning Talks zu weiteren Aspekten und abgerundet durch Richard Wallis' Vortrag „The Relevance of BIBFRAME Beyond our Walls“.

Der zweite Tag bestand aus Panel-Diskussionen zu fünf ausgewählten Kernthemen, die mit der konkreten Anwendung von BIBFRAME und deren Herausforderungen zu tun haben:

- „Identities“: Hier ging es um die Weiterentwicklung dessen, was bisher den Bereich der Normdatenarbeit ausmacht. Wie können bestehende Normdateien aufeinander bezogen werden und so besser nutzbar gemacht werden? Welche Rolle spielen Regelwerke dabei? Wie sind kontrollierte Vokabularien unter Linked-Data-Voraussetzungen zu gestalten?
- „Changes“: Wie sind Änderungen in den Daten zu handhaben? Was macht eine Änderung aus, und wann ist sie relevant? Wie können verschiedene Instanzen derselben Daten synchron gehalten werden? Welche Rolle spielen dabei Angaben zur Provenienz von Metadaten (wer hat wann welche Information hinzugefügt/geändert/entfernt)? In welchem Verhältnis stehen hier Aufwand und Ertrag zueinander?
- „Infrastructure“: Welche verschiedenen Software-Architekturen sind im Einsatz? Was sind deren Besonderheiten? Wie ist der materielle, personelle und organisatorische Aufwand? Wie kann zwischen den verschiedenen Systemen Interoperabilität angestrebt werden?
- „Relationships“: Wenn ein Ziel der BIBFRAME-Initiative ist, den flachen MARC-Datensatz in wohldefinierte Entitäten aufzuteilen, wie müssen dann diese Entitäten zueinander in Beziehung gesetzt werden, um den Anforderungen der Nutzung zu entsprechen? Wie verhalten sich die dreistufige (work, instance, item) und die vierstufige (work, expression, manifestation, item) Aufgliederung zueinander? Welche Rolle spielen dabei neuere Entwicklungen, wie die „Hubs“ der Library of Congress und die „SuperWorks“ im Kontext von Share VDE?
- „Editors“: Es gibt unterschiedliche Editoren mit BIBFRAME-Hintergrund, den BIBFRAME Editor (BFE) der Library of Congress, Sinopia im LD4P-Kontext, die in LIBRIS XL integrierte Lösung der Königlichen Bibliothek zu Stockholm in Schweden, und Finto von der Finnischen Nationalbibliothek. Wie ist der jeweilige Stand der Entwicklung? Welches sind die jeweiligen Besonderheiten, und wo kann man bei der Weiterentwicklung voneinander lernen?

Die Präsentationen sind gesammelt auf der Seite <http://bit.ly/Presentations3rdBibframeEU> online erreichbar.

Das Konzept hat sich erneut bewährt, und bereits jetzt ist klar, wann und wo der vierte BIBFRAME-Workshop in Europa stattfinden wird: Die ungarische Széchényi-Nationalbibliothek² (benannt nach ihrem Gründer, dem Grafen Ferenc Széchényi) hat für den 22. und 23. September 2020 nach Budapest eingeladen; der Kollege Miklós Lendvay ist der Organizer Group beigetreten. Damit scheint sich eine Serie gebildet und der BIBFRAME-Workshop in Europa als jährlicher Treffpunkt etabliert zu haben.

² <http://www.oszk.hu>

Weitere Links:

Twitter:

<https://twitter.com/hashtag/eubfws2019>

E-Mail-Liste:

<https://lists.dnb.de/mailman/listinfo/eurbibframe>

BIBFRAME:

<http://www.loc.gov/bibframe>

Frühere BIBFRAME-Workshops:

<https://wiki.dnb.de/display/EBW> | <http://www.casalini.it/EBW2018>

IAML-Workshop: Treffen der Level 1-GND-Redakteure

Bei diesem Workshop³ handelte es sich um ein Treffen von GND-Redakteuren für den Bereich Musik. Die Veranstaltung richtete sich anders als im vom Veranstalter gewählten Titel „Treffen der Level-1-Redakteure“ erklärt, an alle interessierten GND-Redakteure. Dies wurde seitens der DNB im Vorfeld deutlich gemacht.

Das Treffen wurde für den Informationsaustausch, sowie zur Diskussion konkreter und allgemeiner Fragen genutzt. Der Frageteil speiste sich vorwiegend aus im Vorfeld eingesammelter Fragen rund um die Normdatenarbeit. Neben sehr spezifischen Regelwerksfragen kamen auch grundlegendere Aspekte zur Sprache. Zum Beispiel wurde auch über die Chancen und Herausforderungen einer Öffnung der GND für die Musikforschung gesprochen. Hier wurde seitens der Teilnehmenden unterstrichen, wie wichtig hierfür geeignete, unterstützende Eingabewerkzeuge und Prüfroutinen sind, um Fachleuten ohne bibliothekarische Ausbildung zu erlauben, regelkonforme Datensätze zu erfassen.

Das wichtigste Fazit der sehr konstruktiven Veranstaltung war, dass eine Verstetigung des Austauschs nötig ist, um die musikspezifischen Fragestellungen zu behandeln. Die DNB wird hierzu eine Mailingliste und einen Bereich im GND-Wiki einrichten, sowie den Austausch mit der Themengruppe Musik verstärken. Weiterhin soll künftig ein jährliches GND-Anwendertreffen stattfinden.

Projekt ORCID DE

Mit mittlerweile mehr als 7,5 Millionen ORCID iDs hat sich das Identifikationssystem orcid.org zu einem internationalen Standard in der Wissenschaft etabliert. Der letzte Meilenstein wurde am 9. Juli 2019 mit der Bereitstellung des Claiming-Service erreicht. In den ersten drei Monaten wurden in rund 1.300 Claiming-Vorgängen mehr als 5.500 Titel der Deutschen Nationalbibliografie geclaimt; 1.900 dieser Titeldatensätze waren mit dem entsprechenden GND-Personendatensatz verknüpft (wieviele GND-IDs damit in die ORCID-Records übernommen werden konnten, wird der in Kürze zur Verfügung stehende ORCID-Datendump zeigen).

³ <http://www.aibm.info/tagungen/2019-augsburg/>

Der Claiming-Service der Deutschen Nationalbibliothek erleichtert es vor allem Forscherinnen und Forschern im deutschen Sprachraum, ihre Publikationsliste zu ergänzen und sich an das weltweite Normdatennetzwerk anzuschließen.

Web-Präsentation zur Geschichte der Gemeinsamen Normdatei (GND)

Fast alle bibliothekarischen Einrichtungen nutzen sie, die GND. Den Umstieg 2012 auf die GND werden die einen oder anderen noch in Erinnerung haben. Heute erfreut sich die Gemeinsame Normdatei gerade auch außerhalb der traditionellen Anwendergruppen zunehmender Beliebtheit. Kann man die Daten der GND verstehen, ohne ihre Geschichte zu kennen? Kaum. Auf der ersten Convention rund um die GND, der GNDCon, im Dezember 2018 hat Frau Scheven, Teil des Leitungsteams für das GND-Projekt, eine Ausstellung zur Geschichte der GND erstellt und dabei selbst viel Neues entdeckt.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie sich die Ausstellung als Web-Präsentation im Netz an: <https://prezi.com/view/68tAbmETxbWeAc7VFQqi/> (als Browser bitte nicht den Internet-Explorer verwenden; die Präsentation ist auch als Netzpublikation in der DNB einsehbar: <https://d-nb.info/119401013X>)

ISNI – International Standard Name Identifier

ISNI⁴ ist ein Metastandard, der bestehende Identifikator-Systeme vernetzt und so besser handhabbar macht. Derzeit fließen in die ISNI-Datenbank Personennormdaten aus 52 Quellen zusammen, unter anderem aus großen Nationalbibliotheken und Bibliotheksverbänden.

Dazu gehören auch die Gemeinsame Normdatei (GND), die von der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und ihren Partnern geführt wird.

Ab dem 1. Januar 2020 übernimmt der Frankfurter Technologie- und Informationsanbieter MVB die Aufgaben einer Registrierungsagentur für den International Standard Name Identifier (ISNI) in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

GND

Möchten Sie sich aktuell und kurz über Entwicklungen und Veranstaltungen zur Gemeinsamen Normdatei (GND) informieren, sich mit uns austauschen, Ihre Gedanken, Ideen, Angebote und Tipps einbringen? Dann folgen Sie uns auf Twitter unter „**@gndnet**“.

Link: <https://twitter.com/gndnet>

⁴ <http://www.isni.org/>

Fachtagung Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung



Abbildung 2: Impressionen aus der Fachtagung „Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung“ in der Deutschen Nationalbibliothek
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Stephan Jockel, CC-BY-SA 3.0DE

Am 10. und 11. Oktober 2019 fand in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main die erste Fachtagung „Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung“ statt. Die Veranstaltung war mit etwa hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht. Vertreten waren Bibliotheken und Bibliotheksserviceeinrichtungen, Informationszentren, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, Museen und Archive sowie Software- und Beratungsfirmen. Was können die fortgeschrittenen Technologien der Künstlichen Intelligenz leisten – und was nicht? Verändern sie die Kommunikation in der Wissenschaft? Sind die Modelle und Erfahrungen aus anderen Anwendungsbereichen – sei es die Kuratierung digitalisierter Dokumente, sei es das Rundfunkgeschehen, die Produktwerbung oder die Patentüberwachung – übertragbar auf den Bibliotheksbereich? Wo gibt es Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit? Und können die Suchmaschinen nicht alles, was man mit maschinellen Erschließungsverfahren erreichen kann?

Fragen dieser Art standen im Mittelpunkt der Expertenbeiträge zu den Themen Text Analytics, Machine Learning und Deep Learning. Tutorials ermöglichten zudem einen vertieften Einblick in die Praxis. Einführungskurse in die Programmierung mit Python und in die Analyse natürlicher Texten gehörten ebenso zum Programmangebot wie Werkstattgespräche zu den Methoden und Prozessen, die beim Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) und bei der Deutschen Nationalbibliothek zurzeit im Einsatz sind. In einem Knowledge-Café wurde engagiert über Strategien der Inhaltsererschließung im digitalen Zeitalter für die Wissenschaft von heute und morgen diskutiert.

Das „Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung“ ist eine Plattform für einen Informations- und Erfahrungsaustausch zu diesem Themenbereich. Aufgrund der positiven Resonanz ist beabsichtigt, die Diskussion über Technologien und Anwendungen der maschinellen Erschließung, aber auch über die Qualität der Erschließungsdaten und die Nutzung in Discovery-Systemen in diesem Format fortzusetzen und weitere Treffen zu organisieren.

Weitere Informationen: <https://wiki.dnb.de/x/GwfmC>

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

urn:nbn:de:101-2019102905

<https://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.